

# Auf dem richtigen Weg?

Wie gewohnt halten Sie zu Monatsanfang wieder ein BuB-Heft in der Hand oder lesen es am Bildschirm. Und wie gewohnt finden Sie hier redaktionell betreute Inhalte in einem professionellen Layout. Aber ist Gewohntes auch selbstverständlich? BuB ist die auflagenstärkste bibliothekarische Fachzeitschrift hierzulande und ihre Verbreitung geht über die Auflagenzahl weit hinaus. In vielen Bibliotheken sind die Hefte im Umlauf oder werden kollegial weitergereicht. Uns freut das einerseits, denn es spricht für die Qualität der Inhalte und das breite Interesse an BuB. Andererseits steht hinter jedem Heft ein aufwendiger Produktionsprozess, der durch Mitgliedsbeiträge, Abos und Anzeigenerlöse finanziert werden muss.

Anders als viele rein wissenschaftliche Zeitschriften bietet BuB im Heft und auf der Webseite einen hohen Anteil redaktioneller Beiträge und recherchierter Nachrichten. Dass dies zuverlässig und professionell geschieht, liegt in den Händen unserer Redaktion. So wie bibliothekarische Arbeit langfristig und nachhaltig nur von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren geleistet werden kann, ist eine Fachzeitschrift mit dem Profil von BuB auf diese journalistische Betreuung angewiesen.

Und die Produktionskosten? Wäre es nicht wirtschaftlicher und nachhaltiger, BuB nur noch digital anzubieten? Ich persönlich lese die Zeitschrift zum Beispiel inzwischen fast ausschließlich in der App. Aber wie viele von Ihnen tun das? Wenn Sie BIB-Mitglied sind, ist BuB für Sie vielleicht sogar ein wichtiges Bindeglied zu unserem Berufsverband, das sie zuverlässig jeden Monat ins Haus geschickt bekommen. Aber nicht nur Lesegewohnheiten und Identifikation spielen eine Rolle, sondern auch die Anzeigenakquise und damit ein bedeutender Teil der Finanzierung hängen an der gedruckten Ausgabe.

BuB ist eine hybrid erscheinende, qualitativ hochwertige und zuverlässig produzierte Fachzeitschrift mit hohem redaktionellen Anteil. Herausgeber/-innen und Redaktion stehen zu diesem und für dieses Produkt, das wir in den vergangenen Jahren inhaltlich, technisch und optisch weiter vorgebracht haben. Dies sehen wir als die Basis für eine erfolgreiche Zukunft von BuB und werden uns in diesem Jahr intensiv weiter damit auseinandersetzen.

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Ist BuB auf dem richtigen Weg oder sehen Sie die Zukunft unserer Zeitschrift woanders? Schreiben Sie uns gerne unter [bub@bib-info.de](mailto:bub@bib-info.de)



**Olaf Eigenbrodt, Sprecher der BuB-Herausgeber**